

Susanne Ospelkaus | Dubravka Kolanovic (Illustration)

*Auf Wiedersehen,
Elias!*

SCM


SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur
Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen
Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher
Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

© 2020 SCM Verlag in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 | 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-verlag.de; E-Mail: info@scm-verlag.de

Titelbild und Illustrationen: Dubravka Kolanovic, Kroatien
Satz: Katrin Schäder, Velbert
Druck und Bindung: Finidr s.r.o.
Gedruckt in Tschechien
ISBN 978-3-417-28904-6
Bestell-Nr. 228.904

Liebe Leserin! Lieber Leser!

„Auf Wiedersehen, Elias!“ ist eine Geschichte über Leben, Tod und Ewigkeit. Den Abschied eines geliebten Menschen mitzuerleben, erschüttert und macht sprachlos. Wenn wir das Unbegreifliche kaum fassen können, wie wird es kleinen Kindern in dieser Situation ergehen? Wie können wir sie trösten, ohne sie mit unserer Trauer zu belasten? Finden wir Antworten auf ihre neugierigen Fragen?

Auch ich stellte mir diese Fragen, als ich meinen kleinen Söhnen vom Tod ihres Papas erzählen musste. Meine Jungs fühlten, dass etwas Schwerwiegendes geschehen war. Wir können Kinder nicht vor Trauer schützen, indem wir schweigen, verharmlosen oder sie abschirmen, denn sie haben ein feines Gespür für Veränderungen.

Der Tod ist so bedeutsam wie die Geburt und braucht einen Ausdruck, damit Kinderherzen nicht verzweifeln.

*Als Elias eine Libellenlarve war, lebte er in einem See mit seinen Freunden.
Er war glücklich, und doch ahnte er, dass es eine wunderbare Welt
außerhalb des Wassers gab. Aber alles, was er davon sah,
war verschwommen.*

*Die Bibel beschreibt, dass unsere Sicht auf Gott, das Leben und seine Liebe
dem Blick in einen Spiegel ähnelt. Wir sehen nur Ausschnitte, manches
ist undeutlich und anderes verschwommen. Unsere Erkenntnis ist
bruchstückhaft, und doch ahnen wir, dass Herrliches vor uns liegt.*

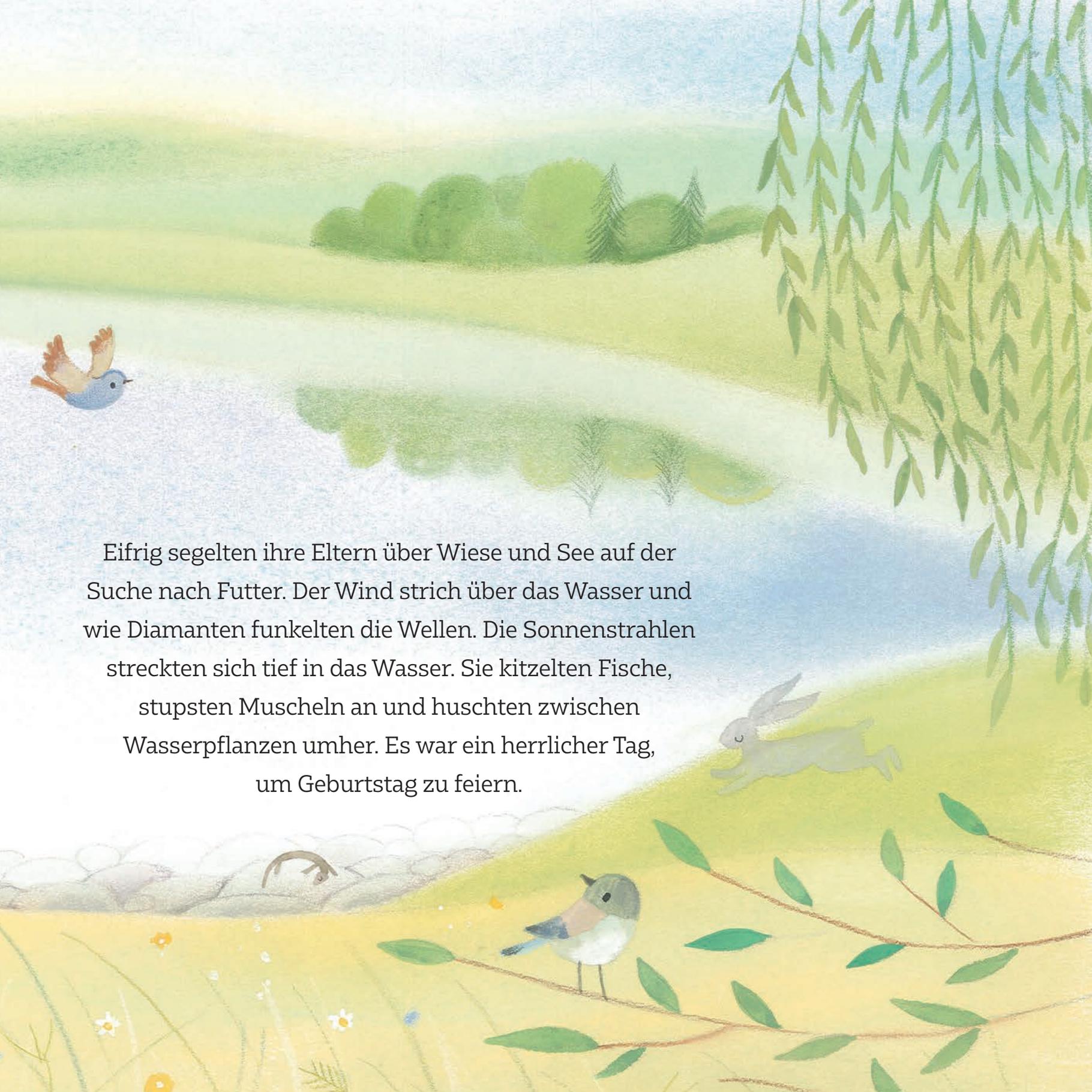
*Wie kann man sich das Leben nach dem Tod vorstellen?
Kann der Verstorbene nicht einfach wieder zurückkommen?
Können wir etwas von der anderen Welt in unserem Alltag sehen?*

*Die Fragen meiner Söhne führten mich zu „Auf Wiedersehen, Elias!“
Ich wünsche Ihnen und Ihren kleinen Zuhörern Momente des Trostes,
Augenblicke voller Freude und die Hoffnung,
dass man sich im Himmel wiedersieht.*

Ihre Susanne Ospelkaus



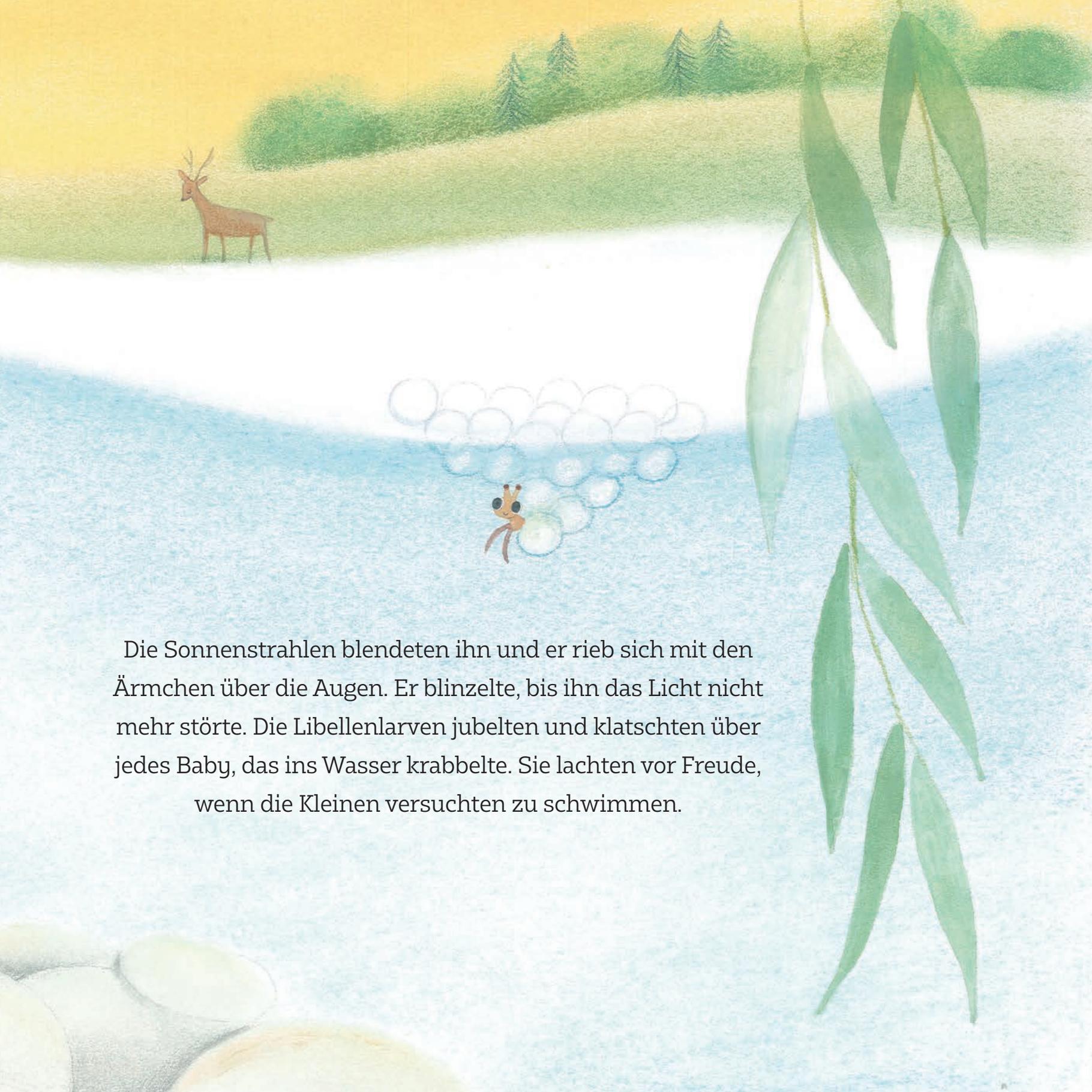
Es war ein schöner Frühlingstag. Die Sonne schien und Gänseblümchen spannten ihre Schirmchen auf. In den tiefen Kelchen der Tulpen schlürften Bienen Nektar. Eidechsen legten sich auf warme Steine und sonnten ihren Rücken. Aus den Nestern in den Bäumen lugten die Vögelchen. Ihre Schnäbel waren weit aufgerissen. Sie hatten Hunger.



Eifrig segelten ihre Eltern über Wiese und See auf der Suche nach Futter. Der Wind strich über das Wasser und wie Diamanten funkelten die Wellen. Die Sonnenstrahlen streckten sich tief in das Wasser. Sie kitzelten Fische, stupsten Muscheln an und huschten zwischen Wasserpflanzen umher. Es war ein herrlicher Tag, um Geburtstag zu feiern.

Die Libellenlarven lebten unter Wasser, gleich neben dem großen Stein und den Weidenwurzeln. Heute sahen sie neugierig auf die Larveneier. Immer wenn ein Sonnenstrahl kam, rasselte und zappelte es in den Eiern. Als Erstes zwängte Elias seinen Kopf durch das Ei.





Die Sonnenstrahlen blendeten ihn und er rieb sich mit den Ärmchen über die Augen. Er blinzelte, bis ihn das Licht nicht mehr störte. Die Libellenlarven jubelten und klatschten über jedes Baby, das ins Wasser krabbelte. Sie lachten vor Freude, wenn die Kleinen versuchten zu schwimmen.